



Pädagogische
Hochschule Weingarten

Qualitätstage 2013

vom 18. - 21.02.2013

-- Dokumentation des Erarbeiteten --

Tag der Fächer am 19.02.2013	S. 2-27
Tag der Zentren am 20.02.2013	S. 28-32
Tag der Verwaltung am 20.02.2013	S. 33-44



Qualitätstage 2013

vom 18. - 21.02.2013

Tag der Fächer am 19.02.2013

-- Dokumentation des Erarbeiteten --

Fach/Studiengang: BA Bewegung & Ernährung	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Prüfungen • Standards für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, z.B. Anfertigung eines Exposés als Voraussetzung, Manuskriptgestaltung, etc.
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Weiterentwicklung des Moduls M 19 „Forschungsmethoden“ • Niveau-Konkretisierung für die erstmals anzufertigenden BA-Arbeiten
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative Auswertung der anfertigten BA-Arbeiten • Verteilung der BA-Arbeiten auf die beiden Säulen Bewegung & Ernährung
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studentische Evaluation für M 19 • Auswertung der BA-Arbeiten nach Noten, Fach bzw. Themen und Verteilung auf Dozenten

Fach/Studiengang: BA Elementarbildung	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Weiterentwicklung des Curriculums infolge der Re-Akkreditierung • Organisation und Planung der MentorInnen-Arbeit (u.a. zweites Mentorinnentreffen) • Überarbeitung und Neubearbeitung der Pratikumsgestaltung • Vorbereitung/Organisation der Praktikumsbesuche • Vorbereitung der Praktikumsberichtlegung • Entwicklung eines methodisch-didaktischen Konzepts zu den Praktikumsbegleittreffen
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung des Praktikumskonzeptes, erste Erfahrungen, Reflexion der Erfahrungen • Weitere Entwicklungsarbeit bezüglich der Organisation und Begleitung des zweiten Praktikums
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Weiterbearbeitung in den Fachsitzungen Elementarbildung • Durchführung der Praktikumstreffen und der Praktikumsbesuche
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen aus den Praxisbegleitgruppen • Gemeinsame Reflexion in den Fachsitzungen Elementarbildung

Fach/Studiengang: BA/MA Medien- und Bildungsmanagement/Mediendidaktik	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement im Fach • Web-Auftritt der Mediendidaktik und des Studiengangs Medien- und Bildungsmanagement • E-Learning-Plattformen der Mediendidaktik
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Redesigns, das im Rahmen eines Studentenprojekts entwickelt wurde • e-Portfolios im Studiengang Medien- und Bildungsmanagement: Transfer der auf die Mahara-Plattform des ZIMT
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erste prototypische technische Umsetzung des Web-Auftritts durch studentische Hilfskräfte • Inhaltliche und fachliche Unterstützung durch Mitarbeiter der Mediendidaktik • Nutzung des Mahara-Systems des ZIMT in allen kommenden Lehrveranstaltungen • Zielsetzung: Verzicht auf eigenständigen Server der Mediendidaktik • Wissensmanagement: priorisierter Austausch von Dokumenten über dropbox statt über Laufwerk X
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prototypischer Web-Auftritt läuft • Web-Auftritt umgesetzt mit neuen Inhalten • Keine aktiven e-Portfolios auf dem Mahara-System der Mediendidaktik • Vertrag zur Miete des Servers der Mediendidaktik wird beendet

<p>Studiengänge: Bachelor (B.Eng.) "Fahrzeugtechnik PLUS"; Master (M.Sc.) "Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Fahrzeug- und Fertigungstechnik (Gewerbelehrer/-in)"; Bachelor (B.Eng.) "Elektrotechnik / Physik PLUS"; Master (M.Sc.) "Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Elektrotechnik und Physik (Gewerbelehrer/-in)"; Bachelor (B.Sc.) "Wirtschaftsinformatik PLUS"; Master (M.Sc.) "Höheres Lehramt an beruflichen Schulen in Informatik und BWL/VWL (Gewerbelehrer/-in)"</p>	
<p>Fragestellungen</p>	<p>Stichpunkte</p>
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung und Homogenisierung der Lehrangebotsstruktur in allen sechs Studiengängen vor dem Hintergrund der zwischenzeitig gewonnenen Erfahrungen. • Systematische Gewinnung von Informationen zu studentischen Studien(motiv)entwicklungen / beruflichen Biographieentwicklungen als Grundlage für Optimierungen der Studienangebote
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vollakkreditierung (ohne Auflagen) der wirtschaftsinformatischen Studiengänge • Reakkreditierung der Fahrzeug-/Fertigungstechnischen Studiengänge <ul style="list-style-type: none"> ◦ In beiden Fällen so, dass die derzeit ausgereifteste Studiengangstruktur als gemeinsames Strukturmuster realisiert wird. • Fortsetzung der jährlichen Längsschnittbefragung aller Studierenden in Gewerbelehramtsstudiengängen und Versuch der Ausdehnung der Befragung auf die zweite Phase der Lehrerbildung (Vorbereitungsdienst; entsprechender Antrag an KuMi B-W laufend).
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung on Akkreditierung / Reakkreditierung auf der Grundlage der mittlerweile hoch entwickelten Ordnungsmittel (Zulassungsordnung, SPO), die den langjährigen Erfahrungsstand in den Weingartener Gewerbelehramtsstudiengängen vollumfänglich spiegelt. • Fortsetzung der jährlichen Erhebung an der PHW; Gemeinsame Planung der Befragungsausdehnung auf den Vorbereitungsdienst mit dem Staatlichen Seminar Weingarten (bereits erfolgt).
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung der Vollakkreditierung der wirtschaftsinformatischen Studiengänge (unlängst erfolgt) • Erreichung der Reakkreditierung der Fahrzeug-/Fertigungstechnischen Studiengänge • Rücklaufquote / Beteiligungsrate / Ergebnisqualität der jährlichen Befragungen; Erreichen der Genehmigung des KuMi für die Ausweitung der Erhebung

Fach/Studiengang: Deutsch mit Sprecherziehung Studiengang Deutsch als Fremd-/Zweitsprache	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zugangsvoraussetzungen (Konkretisierung und Prüfung mit Herrn Ewig) PO 2011 • Konkretisierung der Modul- und Examensprüfungen im Studiengang nach PO 2011 • Verbesserung des Informationsflusses / der Organisation (v.a. hinsichtlich der Ergebnisse der Modulprüfungen im Studiengang nach PO 2011)
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Transparenz und Übersichtlichkeit und weitere Hilfestellungen für die Studierenden • Weitere Verbesserung der Transparenz und Übersichtlichkeit für die Lehrenden und die Fachleitung des Faches Deutsch mit Sprecherziehung • Konkretisierung der Strukturierung und der Verwaltung des Studiengangs nach PO 2011
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Transparenz und Übersichtlichkeit und weitere Hilfestellungen für die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die Modul- und Examensprüfung/en im Studiengang nach PO 2011 (bereits bereitgestellt) • Bereitstellung von Informationen über die Examensprüfung im Studiengang nach PO 2003 (bereits bereitgestellt) • Orientierungswoche: Zusätzlich zur allgemeinen DaF/DaZ-Informationsveranstaltung eine zum DaF/DaZ-Examen • Aufgrund der besseren Übersichtlichkeit Verlagerung der Rubrik DaF/DaZ aus dem moopaed-Kurs des Faches Deutsch mit Sprecherziehung („Deutsch Informationen“) • Einrichten eines moopaed-Kurses für DaF/DaZ, der für alle interessierte Studierende zugänglich ist und für den alle Lehrende und die Fachleitung des Faches Deutsch mit Sprecherziehung Administratorrechte besitzen (bereits eingerichtet bis auf Administratorrechte für Fr. Schweigkofler Kuhn / Lehrbeauftragte) • DaZ-Praktikumsberichte: bessere Orientierung für Studierende durch die Einsicht in die Arbeiten der Kommilitonen (bereits initiiert)

	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Verbesserung der Transparenz und Übersichtlichkeit für die Lehrenden und die Fachleitung des Faches Deutsch mit Sprecherziehung <ul style="list-style-type: none"> • Lehrinhalte der einzelnen Veranstaltungen für die Lehrenden im Studiengang und die Fachleitung im Fach Deutsch mit Sprecherziehung zugänglich machen (bereits initiiert: Literaturempfehlungen und Inhalte zu einzelnen Veranstaltungen) • Überlegung: DaF/DaZ-Ordner für die Lehrenden und Fachleitung im Fach Deutsch mit Sprecherziehung im Studiengang einrichten (z.B. auf Laufwerk X im Bereich der Fakultät II) • ggf. Möglichkeit zum Austausch unter den Lehrenden im Studiengang (bereits initiiert: kurze Sitzung im Anschluss an den Deutsch-Fachtag) • Konkretisierung der Strukturierung und der Verwaltung des Studiengangs nach PO 2011 <ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung der Modul- und Examensprüfungen im Studiengang nach PO 2011 (bereits bearbeitet) • Konkretisierung der Datenarchivierung für PO 2011 (z.B. Protokollvorlage für mündliche M4-Prüfung, Sammelstelle für Klausuren und Seminararbeiten) • Information der Lehrenden über das Vorgehen der Datenarchivierung im Erweiterungsstudiengang nach PO 2011
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Transparenz und Übersichtlichkeit und weitere Hilfestellungen für die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen durch die Studierenden über verbesserte Transparenz • Verringerung des Einzelberatungsbedarfs bzw. Vereinfachung der Einzelberatungen durch Hinweise auf Veröffentlichungen (Homepage, moopaed-Kurs) • Weitere Verbesserung der Transparenz und Übersichtlichkeit für die Lehrenden und die Fachleitung des Faches Deutsch mit Sprecherziehung <ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachte Übersicht und Zugang zu wichtigen Informationen für alle Lehrenden und die Fachleitung im Fach Deutsch mit Sprecherziehung möglich • Konkretisierung der Strukturierung und der Verwaltung des Studiengangs nach PO 2011 <ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende Beschlüsse liegen bereits vor und wurden an die jeweils betroffenen Stellen weitergeleitet

Fach/Studiengang: Biologie	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Eignungsprüfungen für Studienplatzbewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung (50% der hauptamtlichen Fach-Angehörigen 2 Tage in Auswahlkommissionen) • Entwicklung von Mindeststandards und Portfolio-Aufgaben für das ISP für das Fach Biologie
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Durchführung der Eignungsprüfungen • Festlegung der ISP-Mindeststandards & Portfolio-Aufgaben für das Fach Biologie
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Kriterien für Aufnahme von Studienplatzbewerbern ohne Hochschulzugangsberechtigung • gemeinsame Diskussion und schriftliche Fixierung der ISP-Mindeststandards & Portfolio-Aufgaben im Rahmen der Qualitätswoche
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prozentsatz der erfolgreichen Bewerber/innen in Auswahlgesprächen und Eignungsprüfungen • Vorliegen der ISP-Mindeststandards und -Portfolio-Aufgaben für das Fach Biologie

Fach/Studiengang: Chemie	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifende Probleme: <ol style="list-style-type: none"> a. Kompetenzbereich Naturwissenschaften (GS) b. Gemeinsames Konzept zum ISP c. Gemeinsames Konzept zu Modul 7 des MA „Educational Science“ • Stoffverteilungspläne Chemie: <ol style="list-style-type: none"> a. Zielsetzung der Übungen und diesbezügliche Maßnahmen b. Stoffverteilung
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifende Probleme • Stoffverteilungspläne Chemie
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Aufgabenstellungen, die der theoretischen Vorbereitung der jeweils am nächsten Labortag durchzuführenden Experimente dienen und als Aufgabenteil in den Skripten den jeweiligen Themen voran gestellt werden • Übungen II und „Schulversuche“ sollen sich ergänzen, wobei die Übungen den Fokus auf die fachlichen und die „Schulversuche“ auf den didaktisch-methodischen Aspekt haben sollen • Aktuelle Skripte sollen ggf. auch „entrümpelt“ werden, um Qualität gegenüber Quantität den Vorrang zu geben • Frau Naujoks und Herr Spägele erarbeiten für die „Allgemeine Chemie“ und „Anorganische Chemie“ sowie die „Schulversuche“ einen konkreten Stoffverteilungsplan. Herr Flintjer übernimmt die analoge Aufgabe für die „Physikalische Chemie“ und die „Technische Chemie“.
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Umsetzung der Maßnahmen

Fach/Studiengang: Deutsch	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Studienangebote alte PO 2003 und Modul 1 und 2 neue PO 2011 • Vertiefung des Angebots Modul 3 neue PO 2011 • Inhaltliche und organisatorische Gestaltung der alten TPs sowie besonders der neuen ISP
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Füllung und Koordination M1-3 neue PO • Überprüfung und Weiterentwicklung des neuen ISP • Entwicklung neuer Studiengänge im Zusammenhang mit dem Fach Deutsch
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Beobachtung, Beurteilung und Bewertung
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Beobachtung, Beurteilung und Bewertung

Fach/Studiengang: Englisch	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Kriterien für die mündliche Modul 2 Prüfung (PO 2011) • Ergänzung fachspezifischer Standards für das ISP • Planung fachinterner Fortbildungen • Klärung der neuen Aufgabenverteilung im Fach • Qualitätsentwicklung in der Lehre • Vorstellung der Forschungsprojekte der Fachmitglieder
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und Erprobung der Modul-2-Bögen und ggf. Verbesserung • Einsatz von Web 2.0 Software und Entwicklung/Optimierung der Lernplattform • Verstärkte Beschäftigung mit fachdidaktischen Inhalten im Rahmen von Fach/Teamsitzungen
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Moopaed-Fortbildung zu Aktivitäten (gezielte Anfrage an Frau Sommer/Frau Ladurner) • Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Themen: Teilnahme an Hattie-Vortrag • Organisation von fachdidaktischen Vorträgen
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachinterne Qualitätssicherung durch gegenseitiges Feedback z.B. zu Technikeinsatz/-nutzung in Moopaed • Vermehrte Nutzung der Lernplattform in Seminaren • Teilnahme an fachdidaktischen Vorträgen

Fach/Studiengang: Erziehungswissenschaft	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion Zivilklausel/Präambel • Themenangebot des Fachs • Prüfungsmodalitäten neue PO
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Impulse setzen, um die Diskussion im Haus weiterzuführen • Übersicht über noch nicht bewusst im Fachangebot aufgenommene Kompetenzen der Fachmitglieder und zu ergänzende Kompetenzen • Den Studierenden ergänzende Information zum Modulhandbuch zur Verfügung stellen
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe: Gregor Lang-Wojtasik, Lothar Kuld, Markus Janssen, Christoph Stamann, Elisabeth Schlemmer, Ralf Schieferdecker; AG denkt hochschulöffentliche Angebote an, die zur Diskussion anregen/beitragen • Bei Neubesetzungen und Lehraufträgen nach Personen mit den im Fach fehlenden Kompetenzen suchen • Informationspapiere erarbeiten und abstimmen
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens ein Angebot sollte im Sommersemester durchgeführt werden • Kriterium in Ausschreibung sichtbar machen, im Bewerbungsverfahren beachten (Protokoll) • Zu jedem Modul ein Informationspapier, ebenso zum Staatsexamen auf Homepage eingestellt finden

Fach/Studiengang: Evangelische Theologie	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Kompetenzfestlegungen für das ISP • Allgemeine Fragen des theologischen Studiums (Prüfungsarten, Aufbau, Textverständnis, Bildungswirkung) • Formulierung der im / nach Abschluss des ISP erwarteten Kompetenzen
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvollere Verzahnung von Fachstudium und Praktika • Überprüfung der formulierten Kompetenzerwartungen
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation und erste gemeinsame Auswertung gegen Semesterende (Sommer), gemeinsam mit dem Fach katholische Theologie
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • (Keine genauen Kriterien festgelegt).

Fach/Studiengang: Geschichte	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Fachstandards für das Integrierte Semesterpraktikum • Diskussion „Was ist guter Unterricht im Fach Geschichte?“ • Überlegungen zur Gestaltung der Begleitveranstaltung zum ISP
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der ISP-Mindeststandards in der Praxis • Erprobung und ggf. Modifikation
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Aushändigung der ISP-Mindeststandards an die Praktikumssteilnehmer • Besprechung und Erläuterung in der Begleitveranstaltung zum ISP • Aufnahme von Rückmeldungen aus der Praktikumsgruppe
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen von <ul style="list-style-type: none"> ○ PH-Betreuern ○ betreuenden Lehrkräften ○ Studierenden

Fach/Studiengang: Katholische Theologie	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Anforderungen, die das Fach Kath. Theologie/Religionspädagogik an das neue ISP stellt. • Erstellung eines Katalogs der zu erwerbende Kompetenzen • Didaktische Theorie der Elementarisierung im Religionsunterricht und im ISP
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Erfassung bzw. Beschreibung der im ISP zu erwerbende Kompetenzen (vgl. dazu die ausführliche Fassung mit Stand vom Februar 2013) • Verbesserung des Rahmenpapiers für Mindeststandards im ISP (Kurzfassung mit Stand vom Februar 2013)
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ob die Kompetenzen im Katalog angemessen formuliert sind, soll in der Praxis der Praktikumsbegleitung während des SS 2013 überprüft werden. • Die Rückmeldungen der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner (LehrerInnen; AusbildungsberaterInnen; Schulleitungen) sollen gehört, bewertet und u.U. in einem revidierten Kompetenzpapier berücksichtigt werden.
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Konsens zwischen PH-DozentInnen, LehrerInnen, AusbildungsberaterInnen und Schulleitungen

Fach/Studiengang: Mathematik/Lehramt Primar- und Sekundarstufe	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung der Mindeststandards für das ISP des Faches Mathematik • Gestaltung des ISP • Neue Studienordnung: Realisierung der Veranstaltungen, Inhaltliche Einigung auf Themen • Organisation der Modulprüfungen
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Absprachen der Veranstaltungen
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungen zu diesem Thema
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Inhalte der Veranstaltungen • Evaluation der Veranstaltungen

Fach/Studiengang: Musik	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen der fachpraktischen Ausbildung im Fach Musik • Zustand der Übeinstrumente • Problematik der schulpraktischen Ausbildung im ISP: Grundschulstudierende, die nur den nicht vertieften Kompetenzbereich Kunst + Musik studieren, werden im SoSe 13 zum ISP eingeteilt, obwohl diesem Personenkreis nicht nur die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, sondern besonders auch die fachpraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten fehlen (keine Aufnahmeprüfung und keine Vorprüfung abgelegt, keinerlei fachpraktischen Unterricht an der PH erhalten, in der Regel noch keine Lehrveranstaltung im Fach Musik besucht)
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die fachpraktische Ausbildung ist insgesamt zu erweitern, im Bereich Grundschule besonders die gesangspäd. Ausbildung (auch Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung bedeutsam) • Der Bereich Klassenmusizieren sollte sowohl in der Primar- als auch Sekundarstufe weiter gestärkt werden (u.a. Blockflöte) • Übeinstrumente dürfen nicht nur wie bisher notdürftig repariert, sondern müssen auch regelmäßig erneuert werden • Grundschulstudierende: Es dürfen im ISP grundsätzlich nur Hauptfachstudierende eingesetzt werden. - Sekundarstufe: Haupt- und Nebenfach
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Ausbildung: Kritisches Überprüfen der Modulhandbücher; Öffnen ausgewählter fachpraktischer Veranstaltungen für den KB Kunst+Musik (Einzelunterricht aber aus Kapazitätsgründen nicht möglich) • Nachdrückliches Plädoyer, zukünftig im Bereich Grundschule nur Hauptfachstudierende im ISP einzusetzen
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Ausbildung: Personelle und sächliche Ausstattung • ISP: Überprüfen, ob die o.a. Problematik ab WS 13-14 noch zutrifft

Fach/Studiengang: Philosophie/Ethik	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Mediathek im Fach Philosophie/Ethik; Sichtung, Bewertung und Bestellung von Angeboten aus diesem Bereich • Erstellung von ISP-Qualitätsstandards für das Fach Ethik in Kooperation und Austausch mit den Fachleitern Ethik des Staatl. Studienseminars Meckenbeuren
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung der Mediathek • Erste Erprobung der ISP-Standards im WS 2013/14
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestellungen über Hochschulbibliothek • ISP-Praktikum (Austausch mit Ausbildungslehrern)
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eintreffen der bestellten Medien • Gutachten für Praktikantinnen/Praktikanten

Fach/Studiengang: Physik	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Neuorganisation der Sammlung nach Einstellung eines Werkstattmeisters (April 2013) • Arbeitsbedingungen für den Werkstattmeister schaffen • Austausch und Ideensammlung bezüglich des ISP mit dem Fach Chemie
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Kooperation mit den übrigen naturwissenschaftlichen Fächern in der Gestaltung des Lehrangebots • Wechselseitige Einsicht in die Planung ; ggf. gemeinsame und komplementäre Lehrveranstaltungen • Einrichtung und Neuorganisation der Werkstatt für den Werkstattmeister
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungs- und Erneuerungsgrad der Sammlung • Anzahl der Kooperationskontakte; Ergebnisse; Konsequenzen im Lehrangebot • Geordnete und einsatzfähige Werkstatt

Fach/Studiengang: Politikwissenschaft/-didaktik	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ISP-Mindeststandards • Standards für das M-2-Portfolio • Forschendes Lernen in den Sozialwissenschaften
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die ISP-Mindeststandards wurden weiterentwickelt und sollen noch an die EZW-Standards angepasst werden. • Für das neue M-2-Portfolio im Fach Politik wurden Ideen gesammelt. Rahmenvorgaben sollen den Studierenden Orientierung für die Erstellung einer sinnvoll strukturierten und vernetzten Dokumentation geben, sie aber auch auf die Notwendigkeit individueller Vertiefungen und Reflexionen hinweisen. • Das Forschende Lernen soll in verschiedenen Veranstaltungen ausgebaut werden.
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die ISP-Standards werden in Fachsitzungen weiterentwickelt. • Ein Kriterienraster soll die Studierenden dabei unterstützen, das zu erstellende M2-Portfolio auf die Modulveranstaltungen abzustimmen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. • Das Forschende Lernen soll u.a. durch die Erweiterung selbstständiger Lern- und Arbeitsphasen der Studierenden sowie durch den Ausbau der Feedbackkultur in mehreren Veranstaltungen verstärkt handlungsleitend werden.
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • sinnvolle und erreichbare Mindeststandards • Anforderungsprofil an Portfolio ist erstellt und wird von Semester zu Semester angepasst. • an den Rückmeldungen der Dozierenden/Studierenden.

Fach/Studiengang: Psychologie	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<p>Thema: Input aus der Forschung</p> <p>Impulse von Tagungen und Fortbildungen; Strategien bzgl. Veröffentlichungen, Drittmittelprojekten: Schwerpunkt waren Verfahren zur Gestaltung von Vignetten durch Videos</p> <p>Weiterentwicklung der Lehre im Bereich Diagnostik (u.a. Informationen zur Online-Diagnose im Hinblick auf die Einführung der Gemeinschaftsschulen). Es wurden Impulsvorträge von MitarbeiterInnen zu Gemeinschaftsschule und möglichen Maßnahmen zum erhöhtem Diagnosebedarf durch Online-Diagnose gehalten.</p> <p>Verbesserung der technischen Abläufe der psychologischen Anteile im Studium: Umgang mit der neuen Prüfungsordnung (PO 2011), u. a. studienbegleitende Modulprüfung und Entwicklung von Richtlinien zum Export in Bachelor-/Masterstudiengänge Masterausbauprogramm des Landes: Was wollen wir? Was können wir leisten? Themenfelder/mögliche Ziele eines MA?</p>
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<p>1) Interdisziplinärer Austausch und Kooperation in der Lehre: Themen sind: Weiterentwicklung der Evaluation von Lehrveranstaltungen: qualitative Evaluation, Möglichkeiten der Aktivierung und subjektive Theorien von Studierenden stärker einbeziehen</p> <p>2) Schwerpunkt Veranstaltungen zur Diagnostik (kann Bezug zu neueren Diagnoseverfahren hergestellt werden?), aber Online-Diagnose wie sie im jetzigen Stadium von Verlagen angeboten wird (Schroedel/Westermann) ist nicht reliabel und valide (obwohl in BW verpflichtend, wurde vom Land erworben, steht in Schulen zur Verfügung)</p>

	<p>AG um Reliabilität, Validität zu erhöhen soll Unterstützung von Verlagen erhalten.</p> <p>Arbeit an Kompetenzrastern</p> <p>3) Pläne zur Beteiligung an neuen Studiengängen vor allem im Bereich Master Schulpsychologie</p>
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<p>ad 1) Es sind Veranstaltungen mit EZW geplant vor allem im Bereich Medienkompetenz (zusammen mit dem Landesmedienzentrum), E-Moderation, E-Tutoren. Instrumente werden erprobt, Themen sollen in den nächsten Fachsitzungen wieder angesprochen werden. es findet ein Workshop zum Thema subjektive Theorien statt.</p> <p>ad 2) Es wurde bereits eine Anfrage gestellt, Verlage sind zurückhaltend. Es finden zur Zeit 3 Seminare zur Diagnostik statt, darunter beschäftigen sich 2 intensiv mit dem Thema Online-Diagnose.</p> <p>ad 3) Wir sehen keine Möglichkeit einen eigenen Master Schulpsychologie auf die Beine zu stellen, da zu wenige Kapazitäten vorhanden sind. Außerdem ist wie in Gesprächen mit EZW klar wurde, die Überlegung zu einem Master Pädagogische Beratung relativ weit gediehen. Wie bereits am Tag der Fächer dargestellt wurde, sind unsere Kapazitäten sehr knapp. Schon jetzt fehlen uns regelmäßig 8 SWS. Wir sehen aber die Notwendigkeit der Unterstützung durch die Psychologie und sind bei entsprechender Aufstockung gerne bereit an anderen Bachelor- und Masterstudiengängen mitzuwirken, z.B. Lernförderung und Pädagogische Beratung.</p>
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<p>siehe oben</p>

Fach/Studiengang: Sachunterricht	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mindeststandards für den Sachunterricht im ISP
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Papiers • Kommunikation mit den betroffenen Fächern • Gemeinsame Vereinbarung von Mindeststandards für den Sachunterricht im ISP • Erfahrungen sammeln in der Umsetzung
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitveranstaltung zum ISP durch Frau Lochmiller • Sitzung der Gemeinsamen Kommission Sachunterricht
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung von Mindeststandards für den Sachunterricht im ISP durch die Gemeinsame Kommission Sachunterricht • Verschriftlichung erster Erfahrungen in der Umsetzung

Fach/Studiengang: Soziologie	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können die Grundlagenwahlfächer unter den neuen Bedingungen der PO 2011 erhalten, gestärkt und das Lehrangebot gesichert werden? • Hat die neue PO 2011 Auswirkungen auf das Lehrdeputat? • Können die GLWF überhaupt "überleben", wenn es keinerlei Leistungsnachweise, Anwesenheitskontrollen oder sonstige Bedingungen für die Teilnahme in den GLWF gibt? • Wie kann gerade die Soziologie (die außerhalb der Grundfragen der Bildung keine Lehre, z.B. als Nebenfach ausbringt) an der PH bestehen?
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau, bzw. zumindest Erhalt des bisherigen Lehrangebots im FB Soziologie • Keine Deputatskürzung im FB Soziologie • Erhalt der für die Lehramtsstudenten wichtigen Themenschwerpunkte: Bildungssoziologie, Gewalt und abweichendes Verhalten in der Schule, Soziale Ungleichheit, Mediensoziologie und Familiensoziologie sowie Einführung in die Soziologie
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung mit Beteiligung der Grundlagenwahlfächer (Soziologie, Philosophie, Theologie) an einer Gemeinsamen Klausur aus EZW, Psycho und einem der GLWF in den Bildungswissenschaften in M1 • Eigenqualifikation (Promotionsvorhaben) , im Bereich der Bildungssoziologie
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach wie vor stetiger Zulauf, großes Interesse und hohe Studierendenzahlen in der Soziologie • Große Nachfrage für das Verfassen von WiHa`s im FB Soziologie • Die unbezweifelbare Relevanz soziologischer Themen für die Ausbildung von Lehramtsstudenten

Fach/Studiengang: Sport und Ästhetische Erziehung/Bewegungserziehung	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ISP • Fachpraktische Prüfungen • Standards für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, im Zentrum steht die Anfertigung und Ausgestaltung eines Exposés als Voraussetzung zur Annahme eines Themas/Fragestellung einer Wiss. Hausarbeit
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Definition von Mindeststandards zum ISP Sport • Differenzierung der Angebote in der didaktisch-methodischen Praxis nach Primar- und Sekundarlehramt sowie BA-Angebot (Bewegung & Ernährung) • Exposé zur Abschlussarbeit - Struktur & Umfang
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Mindeststandards für das ISP • Personelle und Inhaltliche Differenzierung – Entwicklung von Primar- und Sekundarcurricula für die didaktisch-methodischen Veranstaltungen, Prüfungsanpassungen fürs Primar- und Sekundarlehramt • Einfordern von qualitativ hochwertigen Exposés im Vorfeld von Abschlussarbeiten als Standard und als Grundlage zur Steigerung der Sicherheit des Studierenden auf seinem Weg zu einer guten Abschlussarbeit
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Mindeststandards, Diskussion und Hinterlegung der Standards beim Prüfungsamt • Prüfen/Evaluation der Angebotsdifferenzierung in den kommenden 4 Semestern - Realisierung & Probleme analysieren • Diskussion der Erfahrungen zur Umsetzung/Qualität von Abschlussarbeiten in einem Jahr

Fach/Studiengang: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung von Mindeststandards für das ISP 2. Entwicklung von Qualitätsstandards für Lehrbeauftragte 3. Strukturelle Optimierung des Studienverlaufes nach der LPO 2011 4. Strategische Positionierung des Faches innerhalb und außerhalb der PH
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mindeststandards für das ISP wurden im Rahmen der Qualitätstage entwickelt und werden im SS 2013 erstmals eingesetzt. Ende des SS werden die Standards mit den Ausbildungsbetreuenden besprochen und ggf. überarbeitet. • Qualitätsstandards für Lehrbeauftragte wurden im Rahmen der Qualitätstage entwickelt und an die Lehrbeauftragten weiter gegeben. Ziel: Einheitliche Richtwerte bzgl. der Prüfungen, Kompetenzanforderungen, Literatur etc. in den Veranstaltungen des Faches, um eine höhere Transparenz und eine Vergleichbarkeit der Leistungen für Studierende zu schaffen. • Die strukturelle Optimierung soll innerhalb der nächsten drei Semester erfolgen (SS 2013 bis WS 2014/2015). • Konkrete mittelfristige Profilierung des Faches.
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Besprechung der Mindeststandards mit den schulischen Ausbildungsbetreuenden sowie Prüfung auf Tauglichkeit im Rahmen des ISP. 2. Regelmäßiges Feedback der Lehrbeauftragten und Studierenden zur Durchführung der Veranstaltungen im Fach. 3. Mittelfristige Zufriedenheit der Studierenden, sowie die Möglichkeit des Studienabschlusses im Rahmen der regulären Studienzeit. 4. Erstellung eines Forschungsprofiles des Faches bis Ende 2013 und Vorstellung im Rektorat.
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Qualität der Mindeststandards wird in der schulischen Praxis deutlich. 2. Quantität und Qualität der Aussagen der Studierenden und Lehrbeauftragten 3. Zufriedenheit der Studierenden, Dauer des Studiums 4. Anzahl der Projekte, Kooperationen und wissenschaftlichen Mitarbeitenden im Fach



Qualitätstage 2013

vom 18. - 21.02.2013

Tag der Zentren am 20.02.2013

-- Dokumentation des Erarbeiteten --

Forschungszentrum: Zentrum für Elementar- und Primarbildung	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Prof. Dr. Huber • Vorstellung verschiedener forschungsmethodischer Vorgehensweisen und von Computerprogrammen zur Datenanalyse • Diskussion eines neuen gemeinsamen übergreifenden Forschungsprojektes
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung weiterer Schritte zur Beantragung des Drittmittelprojektes
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Terminierung weiterer Treffen • Entwicklung einer Projektskizze
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere gemeinsame Treffen außerhalb der Zentrumssitzungen • Suche nach Kooperationspartnern • Entscheidung, ob ein Antrag ausgearbeitet wird

Forschungszentrum: Zentrum für Sekundarbildung	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die Sitzung des Zentrums für Sekundarbildung im Rahmen der Qualitätstage verfolgte das Ziel, interdisziplinäre Forschungscluster zu entwickeln. Hierfür wurden im Vorfeld drei Bereiche <i>Symboldidaktik</i>, <i>Bilingualer Unterricht</i> und <i>Vorstellungsbildung</i> abgefragt. Letztendlich kamen zwei Arbeitsgruppen zu den Themen <i>Symboldidaktik</i> (Koordination Prof. Dr. Lischeid) und <i>Vorstellungsfindung</i> (Koordination Prof. Dr. Belgrad) zustande.
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> Zielsetzung für 2013 ist, die beiden Forschungscluster im Laufe des Jahres so weit zu entwickeln, dass ein Forschungsantrag bei entsprechenden Drittmittelgebern gestellt werden kann. Ergänzend soll auch das Thema <i>Bilingualer Unterricht</i> als Forschungscluster der Fächer Biologie, Sport und andere vorangebracht werden.
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> Erste Maßnahme ist, dass alle Zentrumsmitglieder für die erste Sitzung im Sommersemester Sondierungsaufgaben erhalten haben, die dort zu einer Konkretisierung zusammengeführt sollen. Die beiden Koordinatoren werden sich darum kümmern, die Projektideen regelmäßig mit den interessierten Zentrumsmitgliedern weiterzuentwickeln.
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> Das Ziel ist dann erreicht, wenn für mindestens eines der o. g. Forschungscluster ein Drittmittelantrag bei der DFG oder dem BMBF druckreif ist.

Forschungszentrum: Zentrum für Erwachsenenbildung	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsorientierte Mittelvergabe und Debatte um Evaluationskriterien (Geschäftsordnung) • Finanzen • Theorie-Praxis-Tagung ‚Personalentwicklung in der Schule‘ (PE) im Dezember 2013 • Tagung Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Februar 2014 • Struktur der Sitzungen • Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Drittmittelwerbungen • Stärkere Nachwuchsförderung z.B. durch höhere Finanzierung der aktiven Teilnahme an Tagungen der Scientific Community • Arbeit an mindestens einem übergreifenden Themenschwerpunkt (PE und BNE)
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Diskussionsprozess
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Diskussionsprozess

Forschungszentrum: Zentrum für Regionalität und Schulgeschichte	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Künftige Konzeption der Ringvorlesung „Forum Regionalität (FoRe)“ 2. Entwicklungsstand einer „Didaktik der Regionalität“ 3. Kooperation mit Bildungseinrichtungen mit regionalem Fokus 4. Arbeitsstand und perspektivische Entwicklung des „Oberschwaben-Portals (OPO)“
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fortführung des FoRe mit systematischer Öffnung hin zu brisanten Themen in der regionalen Diskussion 2. Entwicklung weiterer didaktischer Modelle für regionales Lernen unter Einbezug der einzelnen Fächer 3. Präsenz regionaler Bildungseinrichtungen (Archive, Museen, historische Vereine u.ä.) im OPO und Anregung von didaktisch aufbereiteten Lernmaterialien für diese Institutionen 4. Fortführung und inhaltlicher Ausbau des OPO
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Themenfindung und Einladung entsprechender fachwissenschaftlicher Referenten/Referentinnen; evt. Entwicklung eines Formates „FoRe brisant“ mit Möglichkeit einer hochschulöffentlichen Podiumsdiskussion 2. Anregung von Studienarbeiten mit regionalem Schwerpunkt 3. Verlinkung der Homepages; Recherche und Einpflege bereits vorhandener Materialien und Entwicklung neuer Medienformate 4. Professionalisierung der inhaltlichen Befüllung bzw. Bearbeitung
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planung des FoRe 2013/14 mit einem Vortrag über ein ökologisches Streitthema (z.B. Fracking, Atomendlager, Windkraft) 2. Einpflege in das OPO und Zugriffszahlen auf das OPO (z.B. Arbeiten zu biologischen Lernpfade, zur Stadtentwicklung) 3. und 4. Schaffung einer drittmittelfinanzierten fachbezogenen OPO-Mitarbeiterstelle (ab Oktober 2013 zugesagt) und Fortführung der drittmittelfinanzierten technischen Mitarbeiterstelle (ab sofort)



Qualitätstage 2013

vom 18. - 21.02.2013

Tag der Verwaltung am 20.02.2013

-- Dokumentation des Erarbeiteten --

Abteilung: Haushaltsabteilung	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit Int. Office/Auslandsamt und Personalabteilung • Abrechnung Lehraufträge • Reisekosten/Buchungsstelle • Kontoauszüge online • Super X • Splittbuchungen
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachung von Arbeitsabläufen • Rückläufer ausschließen • korrekte Übermittlung von Zahlungspartner –Daten • aussagefähige Listen über Lehraufträge
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zutreffende Angaben • geänderte Verfahrensweise durch Listenerstellung bei Lehraufträgen • Personalabteilung gibt Liste vor, Fakultät trägt Lehrauftrag ein, Haushaltsabteilung trägt Buchungsstelle ein, Haushaltsabteilung trägt Buchungsstelle bei Dienstreiseanträgen ein
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger Rückläufe und Nachfragen • Stimmige Systeme • Kontoauszugerstellung online mit Super X

Abteilung: Haushaltsabteilung - Akademisches Auslandsamt/ <i>International Office</i>	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch • Problematik Begrifflichkeiten • Problematik regelmäßiger Kontoauszug • Handhabung mit Kostenstellen
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der regelmäßigen Übersicht der „finanziellen Lage“
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Software „SuperX“
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Rückfragen und damit Ökonomisierung der Abläufe

Abteilung: Hochschulbibliothek	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die multifunktionale Bibliothek als Bibliothek der Zukunft: ein Ort des Lernens, des akademischen Arbeitens, der Kommunikation/Begegnung • Bibliothek als Medien- und Serviceprovider
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Bibliothek zu einem Ort des Lernens und akademischen Arbeitens • Ausrichtung des Medienangebotes auf die Bedürfnisse der BibliotheksnutzerInnen
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung und Ausbau der Bibliotheksausstattung bzw. -infrastruktur (physisch, virtuell): <ol style="list-style-type: none"> 1. Einrichtung von Gruppenarbeitsbereichen mit Smartboard, 2. Einrichtung von Nutzer-Clients mit Druck- und Speicherfunktion, 3. Implementierung eines digitalen Leitsystems, 4. Installation eines Gebührenautomaten für bargeldloses Bezahlen, 5. Relaunch des Webauftritts, 6. Implementierung von Shibboleth für den ortsunabhängigen Zugriff auf das E-Medienangebot der Bibliothek, speziell für die PH-Weingarten (Federführung: ZIMT) 7. Einrichtung einer Spielecke bzw. eines Eltern-Kind-Bereichs

	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung & Ausbau des Medienangebotes sowie Optimierung der Medienpräsentation: <ol style="list-style-type: none"> 1. Aussonderung von entbehrlichen Bibliotheksbeständen zur Schaffung von Raumkapazitäten für neu zu erwerbende Bestände 2. Selektion und Umarbeitung von erhaltenswerten Altbeständen auf die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) mit dem Ziel der Etablierung der RVK als alleiniger Aufstellungssystematik 3. Dauerhafte Einrichtung eines bibliothekseigenen Medienetats für einen systematischen und kontinuierlichen Bestandsaufbau, dessen Höhe sich an den Durchschnittserwerbungs Ausgaben deutscher Hochschulen vergleichbarer FTE-Zahl orientiert. 4. Beteiligung der Studierenden am Bestandsaufbau nach dem PDA-Modell (Patron driven acquisition): a) für Printmedien: über Anschaffungsvorschläge (via OPAC); b) je nach vorhandenem Medientat ggf. auch für E-Medien: über Metadateneinspielungen in den OPAC (Voraussetzung: Shibboleth-Implementierung für die PH!!) 5. Verstärkte Erwerbung der Weingartener Hochschulschriften 6. Literatursauswahl durch die Bibliothek gemäß Lehrveranstaltungsangebot/Literaturmarkt zur Ergänzung der von den Lehrenden angeschafften Literatur (Voraussetzung: Einrichtung eines bibliothekseigenen Medienetats)
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Besucherzahlen, der Ausleihzahlen und Abgleich mit der DBS (Deutsche Bibliotheksstatistik) • Nutzerbefragungen zur Zufriedenheit mit dem Medienangebot und dessen Präsentation sowie den Arbeits- bzw. Lernmöglichkeiten in der Bibliothek

Abteilung: Liegenschaften und Zentraler Dienst	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • geplante Umorganisation der Abteilung, • Änderung abteilungsinterner Abläufe nach Verlegung der Pforte ins Torgebäude • Überprüfung der Zuständigkeiten für Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs • Einzelthemen aus der Hausverwaltung
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umorganisation der Abteilung: vereinfachte Zuständigkeiten, zuverlässigere Abarbeitung von Routineaufgaben, Freistellung der Abteilungsleitung für höherwertige Aufgaben. • Änderung abteilungsinterner Abläufe nach Verlegung der Pforte: Abarbeitung und Transport der Eingangs- und Ausgangspost durch Pforte und Zentrale Dienste bei geänderten örtlichen Voraussetzungen bei gleichem Zeitaufwand. • Überprüfung Zuständigkeiten für Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs: Vermeidung unnötiger Verwaltungsgänge bei Raumanfragen zwischen Anfrage und Buchung im LSF. • Einzelthemen aus der Hausverwaltung: Einzelne Reparaturbedarfe u. ä. sollen erfolgreich abgeschlossen werden.
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • geplante Umorganisation der Abteilung: Arbeitszeitaufstockung, weitergehende Einbeziehung des ZD in die Hausverwaltung als bisher, Einrichtung einer zentralen Service-Mailadresse, Verteilung der eingehenden Mails im ZD, Erledigung von Routinearbeiten im ZD. • Änderung abteilungsinterner Abläufe nach Verlegung der Pforte ins Torgebäude: Beschaffung pflastertauglicher, abgedeckter Transportwagen für die Ausgangspost aus dem Schlossbau, Anlieferung der zu versendenden Pakete aus Verwaltung, Bibliothek und Lehre direkt in der Pforte, Abarbeitung der Ausgangspost (Pakete und Briefe) in den Räumen der neuen Pforte, von dort Abholung durch Südmail. • Revision Zuständigkeiten für Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs: Raumanfragen für Veranstaltungen, die keiner weiteren organisatorischen Unterstützung durch Frau Heim bedürfen, müssen nicht über Frau Heim wieder an den

	<p>ZD zur Buchung ins LSF gemeldet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelthemen aus der Hausverwaltung: Sammeln der Einzelfälle, Nachverfolgung bei der Bauverwaltung
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • geplante Umorganisation der Abteilung: weniger Nachfragen wegen verzögerter Abarbeitung von kleineren Defekten, Eingang der von Anfragen an ZD und Hausdienst auf der Serviceadresse, weniger Bedarf für abteilungsinterne Weiterleitung. • Änderung abteilungsinterner Abläufe nach Verlegung der Pforte ins Torgebäude: Abarbeitung der Post innerhalb des bisherigen Zeitkontingents. • Überprüfung der Zuständigkeiten für Veranstaltungen außerhalb des Lehrbetriebs: Weniger Mails, die vom ZD zuständigkeitshalber zu Frau Heim und von dort zur Buchung wieder an den ZD zurück geschickt werden. • Einzelthemen aus der Hausverwaltung: Erledigung der ausstehenden Arbeiten.

Abteilung: Personalabteilung	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbeauftragte (Abstimmung der Abläufe mit Fakultäten und Haushaltsabteilung) • Hilfskräfte (Abstimmung der Abläufe mit Fakultäten und Haushaltsabteilung) • Begrüßungsmappe (Umstellung auf eine Broschüre mit Schwerpunkt Verwaltung und Wissenschaft) • Neugestaltung der Personalakten (Interne Besprechung) • Online-Bewerbung (Interne Besprechung)
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung der Personalakten (Nr. 1) • Begrüßungsbroschüre für neue Mitarbeiter (Nr. 2) • Online-Bewerbungsportal wird eingeführt (Nr. 3)
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung Personalakten (Neue Mappen mit Unterteilungsmöglichkeiten werden eingesetzt) • Begrüßungsbroschüre (Bildung eines Arbeitskreises erforderlich, Teilnehmer: Personalabteilung, Fakultäten, Personalrat?, neu eingestellte Person der letzten sechs Monate -> wegen Erfahrung) • Online-Portal (erster Anbieter bereits gesichtet, Prozess läuft)
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nr. 1: Alle Akten sind umgestellt • Nr. 2: Neue Broschüren für Verwaltung und Wissenschaft sind gedruckt • Nr. 3: Online-Portal ist eingeführt und kann genutzt werden

Abteilung: Studentische Abteilung – im Gespräch mit International Office	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation über Abläufe bei der Einschreibung von Austauschstudierenden (Krankenversicherung, Aufenthaltstitel) • Abläufe bei Anträgen von Bildungsausländern/Bildungsausländerinnen (uni-assist)
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von Arbeitsabläufen bei der Einschreibung von Austauschstudierende • Verbesserte Information für Bildungsausländer/innen zum Bewerbungsverfahren
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger regelmäßiger Informationsaustausch über Änderungen und Anforderungen
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer bis Abschluss der Einschreibung • Beantwortungsdauer von Anfragen

Abteilung: Studentische Abteilung – im Gespräch mit dem Zentralen Prüfungsamt

Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsordnungen 2011, Fachwechsel, Vorprüfungsfrist • Problematik des Angebots einer LV für TeilnehmerInnen aus verschiedenen Studiengängen • Eignungsprüfungen
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination von Arbeitsabläufen bei Fachwechsel, damit die Verbuchung von Prüfungen reibungslos erfolgen kann und Änderungen bei Prüfungsfristen erfasst werden • Einheitliche Auskünfte gegenüber Studierenden (bei Fachwechsel, Studiengangwechsel, Optionen bei nicht bestandenen Prüfungen) • Betrachtung des gesamten Student-life-cycles, d.h. die optimale Betreuung der Studierenden
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiger regelmäßiger Informationsaustausch über Änderungen und Anforderungen durch Arbeitertreffen, Kommunikation per Telefon und E-Mail
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation – Häufigkeit des Austauschs (Besprechungen, Telefonate, E-Mails)

Abteilung: Zentrales Prüfungsamt	
Fragestellungen	Stichpunkte
<p>Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahlgespräche für Eignungsprüfungen • Zusammenarbeit mit dem Studierendensekretariat
<p>Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umzug • <i>stringente Koordination von Abläufen zwischen den und innerhalb der Teilbereiche des PA</i>
<p>Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsuntersuchung durch die Bayr. Verwaltungsakademie • <i>stringente Koordination von Abläufen zwischen den und innerhalb der Teilbereiche des PA</i>
<p>Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Durchführung der Eignungsprüfung • weniger „Reibungsverluste“ bei interner Kommunikation... (konkret: Reduktion der Anzahl erforderlicher MA-Gespräche)

Abteilung: ZIMT am Qualitätstag beteiligte Unterabteilungen: DVZ, AVZ, CM, E-Learning	
Fragestellungen	Stichpunkte
Inhalte/Aktivitäten: <i>Welche Themen standen im Mittelpunkt?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Titel für die ZIMT • Neues Organigramm der ZIMT • Neue ZIMT-Abteilungen • Neue und alte Aufgabenverteilung ZIMT-gesamt • Alte und neue Stellen (im Sinne der Aufbauorganisation) • Personelle Konsequenzen
Geplante(r) Entwicklungsschwerpunkt(e) für 2013: <i>Was soll erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme des neuen ZIMT-Titels (Rektorat? Senat?) • Abnahme der neuen ZIMT-Organisation (Rektorat? Senat?) • Ggf. Modifikation dieser Organisation einschl. der Aufgabenbereiche in Abhängigkeit von: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellenverstetigungen ○ Stellenanhebungen ○ Einrichtung zusätzlicher Stellen (dauerhaft und befristet)
Geplante Maßnahme(n) zur Qualitätsentwicklung oder -sicherung: <i>Wie soll es erreicht werden?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Dauerstelle „ZIMT-Verwaltung“ (darin enthalten: bisherige 50%-Stelle von Fr. Mäschle) • Einrichtung einer Dauerstelle im Bereich Campusmanagement zur Wahrnehmung und Weiterführung der zusätzl Aufgaben • Einrichtung einer befristeten Projektstelle im neuen Medienzentrum zur Sicherstellung der Nutzbarkeit der neuen Raummedien
Messgröße(n) für Zielerreichung: <i>Wie/woran/wann lässt sich die Zielerreichung messen?</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen seitens des Rektorats bzgl. der Stellenvorschläge • Im günstigen Fall: Umsetzung des Organigramms noch in 2013 • Im ungünstigen Fall: Reduktion des Organigramms samt Aufgaben in 2013 • Aufgabenbeschr. zum (vorgeschlagenen oder reduzierten) Organigramm noch in 2013